

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 93 (2015)
Heft: 3

Nachruf: Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Kistler



Am Freitag, 19. Juni 2015 haben wir in der reformierten Kirche und auf dem Friedhof in Mellingen von Ernst, welcher am 11. Juni 88-jährig verstorben ist, Abschied genommen.

Ernst ist im Jahre 1980 in unseren Verein eingetreten. An allen Anlässen, bei denen er dabei war, war für Unterhaltung gesorgt, hatte er doch für jede Situation einen trafen Spruch bereit. Als legendär bleibt uns auch seine Bergpredigt, welche er auf der Vereinsreise über die Gemmi gehalten hat, in Erinnerung.

Ernst konnte auch zupacken. So war er beim Aufstellen und Abräumen für das Pilzessen immer ein gern gesehener Helfer. Auch am Pilzessen selbst war er jeweils an vorderster Front als elegant gekleideter Kellner dabei.

Die jährlichen Vereinsreisen gefielen Ernst ganz besonders, deshalb hat er auch verschiedene Reisen, vorwiegend ins Appenzellerland, selbst organisiert.

Die grosse Leidenschaft von Ernst war sein Schrebergarten. Dort verbrachte er

viele Stunden beim Gärtnern und in geselliger Runde. Auch der ganze Pilzverein war schon als Abschluss einer Wanderung in seinem Garten zu Gast.

Ernst hatte schon seit längerer Zeit gesundheitliche Probleme, so dass er seine letzten Jahre im Reusspark in Niederwil verbringen musste.

Ernst bleibt uns als fröhlicher, aufgesehnter und hilfsbereiter Pilzler-Kamerad in bester Erinnerung.

Seiner Tochter und seinen Söhnen sowie deren Familien entbieten wir unser herzliches Beileid zum schweren Verlust.

VEREIN FÜR PILZKUNDE MELLINGEN UND UMGBUNG

SEPP HITZ

Berta Gsell

21.06.1932 BIS 26.02.2015



Tieftraurig haben wir am Mittwoch, den 11. März in der Kapelle in Buch, Albbruck (Deutschland) von unserer lieben Berta Gsell Abschied genommen. Der Gottesdienst unter dem Motto «Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen» hat uns tief berührt.

Während fast 20 Jahren durften wir Berta in unserer Mitte haben. Sie war eine aussergewöhnlich herzliche Frau, auf die wir uns immer verlassen konnten und die uns bei allen unseren Vereinsanlässen aktiv unterstützte. An unseren Bestimmungsabenden gab sie ihre Kenntnisse in der Pilzkunde gerne weiter und hat damit bei unseren «Anfängern» das Interesse an der Pilzkunde geweckt.

Dank ihrer Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Grosszügigkeit war sie in unserem Verein sehr beliebt. Ihr manchmal trockener Humor hat viel zur guten Stimmung beigetragen – oft haben wir mit ihr gelacht. Nie gab es eine Ausstellung ohne ihre berühmte Linzertorte, keine Versammlung fand ohne ihre Bretzeli – Rollen statt.

Berta war immer für andere da und stets war man bei ihr herzlich willkommen. Wir werden Berta in unseren Herzen bewahren und vermissen sie sehr. Der ganzen Familie wünschen wir viel Kraft für die schwere Zeit.

VEREIN FÜR PILZKUNDE BAD ZURZACH

RITA KRATTINGER

Peter Baumann-Moerker

23.03.1933 BIS 30.04.2015

Peter Baumann, Pilzkenner und Mykologe, ist nach kurzer und schwerer Krankheit von uns gegangen.

Peter begann seine Pilzler-Laufbahn 1968 im Verein für Pilzkunde Aarau und absolvierte 1978 die Prüfung zum Pilzkontrolleur. In der Folge stellte Peter seine Dienste dem VSVP und der VAPKO zur Verfügung. So wurde er Verbandsbibliothekar (1978–1994), 1980 wurde er Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission, Instruktor der VAPKO (1985–2006) und deren Prüfungsexperte (1987–2006). Von 1994–2002 amtete er als Präsident der Wissenschaftlichen Kommission. Diesem enormen Engagement folgten verdiente Ehrungen: 1985 wurde er vom VSVP zum Träger der Ehrennadel ernannt und 1999 Ehrenmitglied. Die VAPKO ernannte ihn 2000 zum Ehrenmitglied.

Nach dem Umzug der jungen Familie von Buchs AG nach Zwingen BL im Jahre 1979 wurde er auch Vereinsmitglied in der Société Mycologique de Delémont. Später war er Mitglied in zahlreichen anderen Vereinen für Pilzkunde. Ende der 80er Jahre begann die SM Delémont, auf Initiative von Peter und seinem Freund Ernest Chételat, einzelne Lebensräume und Hochmoore um Bellelay umfangreich zu untersuchen – über 20 Jahre lang. Es sind nicht weniger als etwa 100000 (hunderttausend!) Pilzfunde dokumentiert (die meisten aus dem Kanton Jura und dem Laufental) und an Swissfungi (WSL) gemeldet. Die umfangreichen Belege ermöglichen unter anderem, die Herausgabe des Buches Champignons du Jura (2011) – ohne Peter und Ernest kaum denkbar. Nebenbei war Peter auch Verfasser und Mitverfasser von mehreren Publikationen in der SZP. Er war Mitautor eines Artikels in der Mycologia Helvetica: Ergebnisse von 15 Jahren Beobachtungen im Hochmoor von Bellelay (2000), und Mitautor Pilzschutz in der Schweiz (1995), ein Leitfaden für Behörden und interessierte Kreise, Merkblatt Praxis vom WSL.

Er war ein Mann, der durch seine Art vielen Pilzfreunden die Pilzkunde näher brachte und viele davon zu Mykologen ausbildete. Peter, der vorbildliche «Champfer», war im ganzen Land bekannt, beliebt und ein gern gesehener Gast. Sicher, er hatte durchaus auch Ecken und Kanten. Doch gerade diese machten ihn zu der Persönlichkeit die wir schätzten: ehrlich, bescheiden und stets hilfsbereit, immer sehr dankbar; er würdigte jede Hilfe und vergass nie sich zu bedanken, selber aber nahm er ein Dankeschön nur widerwillig entgegen, seine Hilfsbereitschaft war für ihn selbstverständlich.

Wir haben mit Peter einen Kameraden, ein Vorbild und einen Freund verloren – ja, Peter, Du hinterlässt eine sehr grosse Lücke. Einzigartig waren die zahlreichen gemeinsamen Exkursionen, Kurse, Tagungen, Ausstellungen und anderen Treffen. Wir werden Dich nie vergessen!



Peter Baumann, excellent connaisseur des champignons et mycologue, nous a quitté après une courte et grave maladie.

Peter a débuté sa carrière mycologique en 1968 dans la société mycologique d'Aarau. Il passe l'examen de contrôleur en 1978. Par la suite, Peter met ses services à disposition de l'USSM et de la VAPKO. Il devient bibliothécaire de l'USSM (1978-1994), en 1980 il devient membre de la commission scientifique, instructeur de la VAPKO (1985-2006) et son expert aux examens (1987-2006). De 1994-2002 il fut Président de la commission scientifique. Suite à cet énorme engagement succédèrent évidemment les

distinctions honorifiques méritées. En 1985 il fut nommé porteur de l'insigne d'honneur de l'USSM et membre d'honneur en 1999. La VAPKO le nomma membre d'honneur à partir de l'année 2000

Après son déménagement de Buchs AG à Zwingen BL en 1979, il devient également membre de la société mycologique de Delémont. Plus tard il fut membre de maintes autres sociétés mycologiques. A la fin des années 80, la SM de Delémont a débuté, sur l'initiative de Peter et de son ami Ernest Chételat, à examiner, pendant plus de 20 ans, des biotopes particuliers comme les marais de Bellelay. A peu près 100000 (cent mille) découvertes ont été enregistrées et annoncées à Swissfungi (WSL), la plupart provenant du Jura et du Laufental. Cette ample documentation a permis en 2011 de publier le livre Les champignons du jura; sans Peter et Ernest pratiquement impensable. Peter fut également auteur et coauteur de différentes publications dans le BSM, coauteur dans la Mycologia Helvetica: Résultats des observations dans les marais de Bellelay (2000), et coauteur de Protection des Champignons en Suisse (1995), un aide-mémoire à l'intention des autorités et des milieux intéressés, notice pour le praticien WSL.

Peter était quelqu'un, qui par sa façon d'être a aidé de nombreux amateurs de champignons à se familiariser avec le sujet complexe de la mycologie et beaucoup d'entre eux sont devenus de meilleurs connaisseurs sous sa formation. Peter, le «bisseur» modèle, était connu dans toute la suisse, très apprécié et comme invité toujours le bienvenu. Bien sûr, il avait aussi ses travers et c'est justement cela qui faisait de lui la personnalité que nous estimions tous: honnête, loyal, toujours serviable et très reconnaissant; il estimait chaque appui et n'oubliait jamais de remercier, lui-même avait du mal à accepter les remerciements d'autrui, pour lui sa servabilité était tout à fait normale et naturelle.

Avec Peter nous perdons un camarade estimé, une personnalité exemplaire et un ami – oui, Peter, tu laisses un grand vide. Les nombreuses excursions, cours, congrès, expositions et autres rencontres en ta compagnie étaient uniques et inoubliables. Peter nous ne t'oublierons jamais!

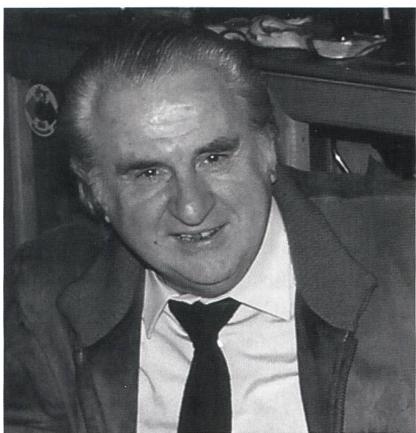
VSVP

URS KELLERHALS, WK-PRÄSIDENT

USSM

URS KELLERHALS, PRÉSIDENT DE LA CS

Franco Gellera



L'8 aprile scorso, ci ha raggiunto la triste notizia della sua scomparsa.

Nella Società Micologica Lugano dalla fondazione (1980), ne fu promotore entusiasta e per molti anni membro di Comitato quale vicepresidente. Fu, per il Ticino, anche uno dei primi Controllori ufficiali dei funghi (denominazione attuale «Esperti in funghi») formatosi oltre Gotthardo quando la Sezione ticinese dell'Associazione non era ancora stata fondata.

Bleniese di adozione e nel contempo Luganese convinto, tra tanto altro ci fece partecipi della bellezza di quella palestra di sua conoscenza micologica sui suoi

Monti di Püscett sopra Ludiano. Monti dove organizzò a più riprese escursioni di studio, guidandoci alla scoperta di un ambiente naturalistico di rara bellezza.

Classe 1923, se n'è partito in punta di piedi a 92 anni, lasciando in chi di noi l'ha conosciuto un ricordo indelebile. Ricordo che la sua Società Micologica Lugano conserverà e vorrà far conoscere agli affiliati di ieri e di oggi.

SOCIETÀ MICOLOGICA LUGANO

SILVANO D'ALESIO, PRESIDENTE

Weinverkostung und Käse vom Feinsten

Der Pilzverein Bremgarten liess es sich auf seiner Vereinsreise gut gehen

ROSMARIE FÜGLISTALER

Petrus meinte es gut mit uns. Bei schönem Wetter fuhren wir nach Langenbruck. Im Ochsen wurden wir mit Kaffee und Gipfeli bedient. Der Kasse sei Dank. Beck Elisabeth überraschte uns zusätzlich mit feinen Schinkengipfeli – dankeschön!

Vom Aargau via Kanton Solothurn und Baselland ging es nach Waldenburg. Mit der Schmalspurbahn «Waldenburger» fuhren wir nach Liestal. Dort holte uns der Bus wieder ab und fuhr mit uns über die Genussstrasse zum Fürstlichen Reb-
gut in Hornussen. Familie Fürst bediente uns mit verschiedenen Weinen aus ihrem Sortiment. Der Weisswein «Desiree» wurde besonders gut aufgenommen. Das Mittagessen mit Käse vom Feinsten und wunderbare Fleischplatten waren perfekt. Genial.

Bad Säckingen war das nächste Ziel. Für uns Frauen leider kein Einkaufsbummel, denn sonntags sind die Läden geschlossen. Die Männer hat's gefreut... Es ist ein schönes Städtchen mit der längsten überdachten Holzbrücke Europas.

Eine tolle Überraschung von Roger: Wir bekamen alle noch Euros und etwas

Süs-ses. Vielen Dank. Das Geld haben wir auch genutzt und machten noch einen Halt in der Gartenwirtschaft «Hidigegei», um uns etwas auszuruhen und den Durst zu löschen.

Das Nachtessen genossen wir im Fischergut Rheinsulz. Roger musste seinen Fisch hart verdienen: Er half, bis alle bedient waren.

Danke an Ruth Hirt und Roger Bütikofer für den tollen Einsatz. Ein gelungener Tag!



STEFAN MANSER